

# Inhalt

	Seite
<b>Vorwort</b> . . . . .	3
<b>Erstes Kapitel: Von der Gründung Warthas bis zum Beginn der Wallfahrt, 1006—c. 1270</b> . . . . .	5
Lage, Gründung Warthas. Es wird böhmisch, fällt an Polen zurück. Burgkapelle mit Marienbild nach einander im Besiz der Johanniter, Augustiner und Zisterzienser.	
<b>Zweites Kapitel: Vom Beginn der Wallfahrt bis zur Erbauung der ersten steinernen Kirche, c. 1270—1315</b> . . . . .	9
Ursprung der Wallfahrt. Maria und der betende Jüngling. Heilung eines Edelmannes. Die Zisterzienser von Camenz. Der Burgberg Wartha wird ihr Eigentum. In Wartha Bau eines Klosters.	
<b>Drittes Kapitel: Vom Bau der ersten steinernen Kirche bis zum Bau der zweiten Kirche, 1315—1408</b> . . . . .	12
Kirchbau. Abflüsse. Wartha kommt unter böhmische Oberhoheit, 1337. Pröpste Tihko und Joh. Wildegans von Wartha. Neue Straße Glaz—Wartha. Kardinal Pileus hier, erteilt Abflüsse. Der sel. Arnestus v. Pardubiz. Einflußreiche Warthaer. Vergleich zwischen Frankenstein und Camenz betreffs Wartha.	
<b>Viertes Kapitel: Vom Bau der deutschen Kirche bis zur Zerstörung der beiden Kirchen, 1408—1425</b> . . . . .	15
Die neue „deutsche“ Kirche. Renovierung der alten „böhmischen“ Kirche. Stiftungen für dieselben: Bürgermeister Thomas und Frau Barbara. Sein Nachfolger Lorenz. Margareta Gartknecht. Die Pröpste Nikolaus und Franz.	
<b>Fünftes Kapitel: Das Warthaer Gnadenbild in Glaz, 1425 bis 1436</b> . . . . .	18
Die Hussitenkriege. Brand der beiden Kirchen in Wartha. Martyrertod der PP. Bartholomäus und Jakobus, 1425. Die Hussiten wieder in Wartha, 1428, 1429, 1430 und 1432.	

<b>Sechstes Kapitel: Von der Rückkehr des Gnadenbildes bis zur Einführung des Luthertums in Schlesien, 1436 bis 1525 . . . . .</b>	<b>22</b>
Wiederaufbau der Wallfahrtskirchen. Wechselvolles Schicksal derselben. Brände 1471 und 1493. Messfundation. Botivprozessionen. Wallfahrt auf den Warthaberg.	
<b>Siebentes Kapitel: Vom Eindringen des Protestantismus in Schlesien bis zum ersten Wirken der Jesuiten in Glatz (und Schlesien), 1525—1598 . . . . .</b>	<b>26</b>
Übermaliger Brand der böhmischen Kirche, 11. Februar 1525. Heldentod eines Wallfahrtspriesters. Auffallende Rettung des Gnadenbildes. Der Bergsturz. Schutz Warthas, 24. August 1598.	
<b>Achtes Kapitel: Von den Anfängen der Tätigkeit der Jesuiten in Glatz und Schlesien bis zu ihrer Vertreibung, 1598—1618 . . . . .</b>	<b>29</b>
Das Gnadenbild in Camenz, 1577—1606. Rückkehr. Wiederaufblühen der Wallfahrt, besonders durch die Glatzer Jesuiten.	
<b>Neuntes Kapitel: Von der Ausweisung der Jesuiten aus Glatz bis zum Restitutionsedikt Ferdinands II., 1618—1629 . . . . .</b>	<b>32</b>
Bau der Bergkapelle. Bischof Erzherzog Karl ihr Erbauer. Die Reisser Botivprozession am Tage ihrer Einweihung, 7. Sept. 1619.	
<b>Zehntes Kapitel: Vom Restitutionsedikt Ferdinands II. bis zum Bau der jetzigen Kirche, 1629—1686 . . . . .</b>	<b>35</b>
Das Gnadenbild in Glatz, mit Unterbrechung von 1639 bis 1649. Die neue „deutsche“ Kirche konsekriert, 1666. Abt Kaspar Kales. Fürstbischof Sebastian v. Rostock. Weihbischof Reander. Herzog Karl v. Lothringen.	
<b>Elftes Kapitel: Vom Bau der jetzigen Wallfahrtskirche bis zu ihrer vollständigen Ausstattung, 1686—1710 . . . . .</b>	<b>38</b>
Der Bau der jetzigen großen Wallfahrtskirche, 1686 bis 1702. Ihre Konsekration, 1704. Äbte Augustin und Gerhard von Camenz. Weihbischof Varbo von Breslau.	
<b>Zwölftes Kapitel: Vom Brande Warthas bis zum Beginn der Schlesischen Kriege, 1711—1744 . . . . .</b>	<b>42</b>
Der große Brand Warthas, 1711. Das Gnadenbild in Camenz. Seine Rückkehr. Neue Glocken und neuer Hochaltar. Ablässe. Kapellen auf dem Stationswege. Skapulierbruderschaft.	

- Dreizehntes Kapitel: Vom Einfall Friedrichs II. in Schlesien bis zur Erholung dieses Landes von den Leiden des Krieges, 1740—1772 . . . . .** 46
- Wartha in den Schlesiſchen Kriegen. König Friedrich II. von Preußen hieſelbſt. Abt Tobias Stuſche von Camenz, der Stifter der neuen Orgel. Kreuzweg auf dem Warthaberge. Altar vom Geheimen Leiden.
- Vierzehntes Kapitel: Von einer erfreulichen Wiederzunahme der Wallfahrt an bis zu ihrem Niedergange, 1773 bis 1810 . . . . .** 50
- Weitere Maßnahmen zum Beſten der Wallfahrt. Abläſſe. Renovation der Kirche. Kriegsunruhen; Gefechte bei Wartha. Veraubung der Wallfahrtskirche.
- Fünfzehntes Kapitel: Von der Säkulariſation der Klöſter bis zum Tode des erſten weltlichen Pfarrers von Wartha, 1810—1832 . . . . .** 53
- Aufhebung des Stifts Camenz und der Propſtei Wartha, 1810/11. Niedergang der Wallfahrt. Pfarrer Dr. Paul Müller, 1817—1832.
- Sechzehntes Kapitel: Pfarrer und Erzprieſter Franz Miller, 1832—1866 . . . . .** 57
- Bau- und Reparaturarbeiten für Kirche und Bergkapelle. Innere Seelſorgstätigkeit. Kaplan Nikolaus. Das Hedwigſchweſtern-Kloſter.
- Siebzehntes Kapitel: Pfarrer Johannes Slomka, 1867—1883 . . . . .** 60
- Sorge für Kirche und Bergkapelle. Innere Seelſorge. Gründung des Kloſters der Grauen Schweſtern. Der Kulturkampf. Erhaltung des St. Hedwigskloſters.
- Achtzehntes Kapitel: Pfarrer Joſeph Kloſe, 1884—1890 . . . . .** 63
- Renovation des Gnadenbildes in Weiſſwasser. Neu- anſchaffungen in der Kirche. Änderungen in der Bergkapelle. Eifer im Predigen und Beicht hören. Ohne Kaplan. Roſenkranzbruderschaft.
- Neunzehntes Kapitel: Pfarrer und Erzprieſter Dr. theol. et phil. Otto Birnbach, 1890—1898 . . . . .** 67
- Renovation der Kirche. Neuer Kreuzweg in der Kirche und auf dem Warthaberge. Renovation der Bergkapelle. Großer Seeleneifer. Zunahme der Wallfahrt. Schwere Erkrankung. Früher Tod.
- Zwanzigſtes Kapitel: Pfarradminiſtratoren Alois Kreſſe, 1898—1899, und Georg Lampe, 1899—1900 . . . . .** 70
- Kreſſes Eifer. Pilgerfahrt des Reiſſer Katholikentages. Die einzelnen Prozeſſionen.

Einundzwanzigstes Kapitel: Superior P. Gerhard Dieffel, 1900—1903 . . . . .	73
Gründung des Redemptoristenklosters für die Wallfahrtsseelsorge, 1900. Zunahme der Wallfahrt. Pfarrer Langer und Pfarrer Hausdorf.	
Zweiundzwanzigstes Kapitel: Superior P. Franz Kav. Franz, 1903—1907 . . . . .	76
Bau der Rosenkranzkapellen. Neuanschaffungen. 200-jähriges Jubiläum der Kirche. St. Gerard-Triduum.	
Dreiundzwanzigstes Kapitel: Superior (seit 1912 Rektor) P. Joseph Schweter, 1907—1918 . . . . .	79
Seine Mitbrüder. Pfarrer Bretschneider. Drei neue Rosenkranzkapellen. Exerzitien. St. Klemens-Triduum. Andere Feierlichkeiten. Weltkrieg. Neue Bittprozession. Zwei neue Klöster.	
Vierundzwanzigstes Kapitel: Rektor P. Franz Kav. Franz, 1918—1921 . . . . .	83
Neuanschaffungen. Frühpredigten. Vermehrung der Zahl der Patres. Jubiläum der Bergkapelle. St. Klemens-Jubelfeier. Männerprozession.	
Fünfundzwanzigstes Kapitel:: Rektor P. Hermann Andris, 1921—jetzt . . . . .	86
Pfarrer Masloch. Pilgerheim. Exerzitienaal. Männerwallfahrten: 25. Sept. 1921, 29. Juni 1922, 1. Juli 1923.	
Schluß: Rückblick und Ausblick . . . . .	91